



(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,

ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Beschreibung

Mobiles Kommunikationsendgerät für Dienstart-Signalisierung

5

Die Erfindung bezieht sich auf ein mobiles Kommunikationsendgerät zum Betrieb für mindestens zwei Mobilfunk-Kommunikationssysteme in jeweils zugehörigen Mobilfunknetzen, deren jedes für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereitstellt.

10

Solche Kommunikationsendgeräte sind in der Regel sog. Multistandard-Geräte, die dazu in der Lage sind, wenigstens zwei Mobilfunk-Kommunikationsstandards zu unterstützen. Dabei ist üblicher Weise jedem Kommunikationsstandard ein zugehöriges Mobilfunknetz zugeordnet. Innerhalb dieser Mobilfunknetze stehen beispielsweise Dienst-Server zur Verfügung, die das Anbieten eines Dienstes für den Benutzer des Kommunikationsendgerätes unterstützen.

20

So ist es beispielsweise möglich, dass ein- und dasselbe mobile Kommunikationsendgerät in mehreren Mobilfunk-Netzwerken wie auch beispielsweise in einem WLAN-System betrieben wird. Jedes dieser Netzwerke bietet eine Anzahl Dienste an, die sich von ihrer Art her teilweise überlappen können. Derzeit muss der Benutzer des Kommunikationsendgerätes zunächst das Mobilfunknetz bzw. Mobilfunk-System auswählen und dann unter den dort angebotenen Diensten auswählen.

25

30

Dies hat den Nachteil, dass der Benutzer über die Dienste, die ihm seitens der verschiedenen Mobilfunk-Netzwerke und Systeme angeboten werden, kaum einen Überblick gewinnen kann.

35

Ausgehend hiervon liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein mobiles Kommunikationsendgerät und eine Mobilfunk-

2

Anordnung zu schaffen, die es dem Benutzer des Kommunikationsendgerätes ermöglicht, ihm angebotene Dienste effizient zu verwalten.

- 5 Die Aufgabe wird gelöst durch ein mobiles Kommunikationsendgerät mit den Merkmalen des Anspruchs 1 bzw. eine Mobilfunk-Anordnung mit den Merkmalen des Anspruchs 7.

- 10 Danach ist ein mobiles Kommunikationsendgerät zum Betrieb für mindestens zwei Mobilfunk-Kommunikationssysteme in jeweils zugehörigen Mobilfunknetzen vorgesehen, deren jedes für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereitstellt, wobei das Kommunikationsendgerät zum Empfangen und Weiterverarbeiten
15 von Datensätzen ausgebildet ist, die jeweils einer Art der Dienste zugeordnet sind.

- Eine bessere Übersicht über die Dienste, die dem Benutzer des Kommunikationsendgerätes von verschiedenen Mobilfunk-Netzen
20 bzw. -Systemen angeboten werden, ergibt sich daraus, dass das Kommunikationsendgerät Datensätze empfangen und weiterverarbeiten kann, die als Identifikationsinformationen über eine jeweilige Dienstart aufzufassen sind. Dem liegt zugrunde, dass es unabhängig davon, wie vielfältig angebotene
25 Dienste sind, in jedem Fall möglich sein wird, diese Dienste in verschiedene Arten zu unterteilen, wobei jeder Art ein Datensatz zugehörig ist, der, für das Kommunikationsendgerät auswertbar, die Art des Dienstes wiedergibt.

- 30 Es ist denkbar, dass die Benutzung solcher Datensätze mobilfunkstandardübergreifend standardisiert wird, so dass ein- und derselbe Datensatz unabhängig vom jeweils benutzten Mobilfunknetz oder -System, immer dieselbe Dienstart angibt. Ein solcher standardisierter Datensatz könnte beispielsweise
35 auf vorhandene Standards aufbauen, beispielsweise auf dem XML-Standard.

Bevorzugt ist das Kommunikationsendgerät derart ausgebildet, dass es von den Mobilfunknetzen mehrmals bereitgestellte Dienste derselben Art jeweils anhand der Datensätze in dem Kommunikationsendgerät in Form einer Dienstart-Liste speichert. Bei dieser Ausführungsform werden die Datensätze, die jeweils einer Dienstart zugeordnet sind, dazu benutzt, innerhalb des Kommunikationsendgerätes gleichartige Dienste in Form einer Liste zusammenzufassen, aus der ausgewählt werden kann. Selbstverständlich ist es möglich, für eine Mehrzahl Dienstarten eine entsprechende Anzahl von Listen vorzusehen, die dann sämtlich in dem Kommunikationsendgerät gespeichert sind.

Bevorzugt weisen Einträge in der Dienstart-Liste eine unterschiedliche Priorität auf. Diese bedeutet, dass für Dienste derselben Art im Kommunikationsendgerät eine Rangfolge niedergelegt ist. Die Priorität kann aufgrund eines Bewertungskriteriums definiert sein. Ein solches Bewertungskriterium ist beispielsweise eine Qualität einer Kommunikationsverbindung zu dem Mobilfunknetz, das den Dienst anbietet, zu veranschlagende Kosten für die Inanspruchnahme eines Dienstes o. ä.. Das Bewertungskriterium kann bevorzugt benutzerdefiniert sein. Auf diese Weise hat der Benutzer des Kommunikationsendgerätes den größtmöglichen Einfluss auf den jeweils innerhalb einer Dienstart priorisierten Dienst.

Um für den Benutzer des Kommunikationsendgerätes die Auswahl eines gerade gewünschten Dienstes einer speziellen Dienstart besonders einfach zu gestalten, kann das Kommunikationsendgerät derart ausgebildet sein, dass die der Dienstart zugehörige Liste auf einer Anzeigeeinrichtung des Kommunikationsendgerätes darstellbar ist sowie Auswahlmittel, die zur Auswahl eines Dienstes einer gewünschten Dienstart aus der Liste dienen, vorgesehen sind.

Die o. g. Aufgabe wird hinsichtlich der Mobilfunk-Anordnung gelöst durch eine Mobilfunk-Anordnung mit mindestens zwei

Mobilfunknetzen, denen jeweils ein Mobilfunk-Kommunikationsstandard zugeordnet ist, und mit mindestens einem mobilen Kommunikationsendgerät, das zum Betrieb für die mindestens zwei Mobilfunk-Kommunikationsstandards ausgebildet ist, wobei jedes Mobilfunknetz für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereit stellt, wobei die mindestens zwei Mobilfunknetze zum Aussenden von Datensätzen ausgebildet sind, die jeweils einer Art der Dienste zugeordnet sind und das Kommunikationsendgerät zum Empfangen und Weiterverarbeiten der Datensätze ausgebildet ist.

Ein besonderes Merkmal dieser Mobilfunk-Anordnung ist es, dass selbst unterschiedliche Mobilfunknetze oder -Systeme dieselben Datensätze verwenden, um eine bestimmte Dienstart zu identifizieren. Diese Datensätze können, wie oben bereits angedeutet, von dem Kommunikationsendgerät derart weiterverarbeitet werden, dass eine Ordnung angebotener Dienste nach Dienstart ermöglicht wird.

Die Datensätze können bevorzugt Informationen enthalten, die eine Bewertung der zugehörigen Dienste durch den Benutzer gestatten. Solche Informationen können beispielsweise zu erwartenden Kosten oder aber Qualitätsmerkmale des Dienstes sein. So kann ein einer Dienstart zugehöriger Datensatz eine Versionsinformation über den zur Verfügung gestellten Dienst enthalten.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung noch näher erläutert, die ein schematisches Blockschaltbild einer Mobilfunk-Anordnung zeigt.

Die dargestellte Mobilfunk-Anordnung weist ein beispielhaftes Kommunikationsendgerät K auf, das in zwei Mobilfunknetzen betreibbar ist und dazu mit einem ersten Mobilfunknetz M1 und einem zweiten Mobilfunknetz M2 über jeweilige Basisstationen B1 und B2 in Verbindung steht.

Jedes der Mobilfunknetze („Core Network“) enthält eine Anzahl von Dienst-Servern, die jeweilige Dienste verschiedener Art zur Nutzung durch das Kommunikationsendgerät bereit halten.

5

Im vorgestellten Ausführungsbeispiel stellt das Mobilfunknetz M1 einen Sportinformationsdienst, einen Wettervorhersage-Dienst und einen Sprachdienst zur Verfügung. Dieselben Dienste werden auch innerhalb des Mobilfunknetzes M2 angeboten.

10

Bei einer Anmeldung des Kommunikationsendgerätes K sowohl in dem Mobilfunknetz M1 als auch in dem Mobilfunknetz M2 signalisieren diese Mobilfunknetze über ihre jeweiligen Basisstationen B1, B2 die jeweils von ihnen bereitgestellten Dienste, nämlich die drei oben aufgelisteten.

15

Diese Signalisierung erfolgt mit Hilfe von Datensätzen, die bei den beiden Mobilfunknetzen M1 und M2 einheitlich sind und eine jeweilige Dienstart bezeichnen. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel sind insgesamt drei Dienstarten vorgesehen, die jeweils von beiden Mobilfunknetzen M1, M2 angeboten werden. Beim Anmelden des Kommunikationsendgerätes K bei den beiden Mobilfunknetzen M1, M2 werden daher jeweils drei Datensätze an das Kommunikationsendgerät K übermittelt, welche wiedergeben, dass das erste Mobilfunknetz M1 die drei Dienste Sportinformationsdienst, Wettervorhersage-Dienst und Sprachdienst anbietet, während dieselben Dienste auch von dem zweiten Mobilfunknetz M2 zur Verfügung gestellt werden. Die übertragenen Datensätze enthalten Informationen, wie beispielsweise Versionsnummern und/oder Preise, der durch sie wiedergegebenen Dienste.

20

25

30

Das die Datensätze empfangende Kommunikationsendgerät K weist eine Dienst-Datensatz-Erfassungseinrichtung 1 auf, die mit einer Luftschnittstelle des Kommunikationsendgerätes K in Verbindung steht und so die Dienst-Datensätze erfasst. Das

35

Kommunikationsendgerät K weist außerdem insgesamt drei Speicher 2A, 2B, 2C auf, die jeweils einer Dienstart zugeordnet sind. Eine solche Zuordnung kann beispielsweise durch den Benutzer vorgenommen sein.

5

Der Speicher 2A ist für Sportinformationsdienste vorgesehen und enthält daher Dienste und deren Verbindungsdaten (IP-Adressen), die von einem der Mobilfunknetze M1 und M2 mit dem Datensatz für Sportinformationsdienste dem

- 10 Kommunikationsendgerät K signalisiert worden sind.
Entsprechendes gilt für die Speicher 2B, 2C für die weiteren Dienste Wettervorhersage-Dienst und Sprachdienst.

Außerdem weist das Kommunikationsendgerät K eine

- 15 Anzeigeeinrichtung 3 auf, die mit sämtlichen Speichern 2A, 2B, 2C in Verbindung bringbar ist. Dabei kann ein Benutzer des Kommunikationsendgerätes K durch Betätigung einer zugehörigen Eingabetaste einer Eingabeeinrichtung 4 den Inhalt einer gewünschten Liste aufrufen. Die
- 20 Eingabeeinrichtung 4 gestattet es dem Benutzer außerdem, eine Priorisierung innerhalb einer der in den Speichern 2A, 2B, 2C vorhandenen Listen vorzunehmen, so dass an einem jeweiligen Kopfende einer der Listen jeweils die Daten desjenigen Dienstes angezeigt werden, der sich durch eine optimale
- 25 Erfüllung eines Bewertungskriteriums, das der Benutzer festgelegt hat, auszeichnet, während die weiteren Listeneinträge nur dann zum Tragen kommen sollen, wenn der erste Listeneintrag nicht zur Verfügung steht.
- 30 In dem Fall, wenn der Benutzer einen Wettervorhersage-Dienst in Anspruch nehmen will, wählt er mit Hilfe der als Auswahlmittel dienenden Eingabeeinrichtung 4 den zugehörigen Speicher 2B an, dessen Inhalt dann auf der Anzeigeeinrichtung 3 dargestellt wird. Aufgrund der Darstellung kann dann der
- 35 gewünschte Dienst der Art „Wettervorhersage-Dienst“ aus der Liste ausgewählt werden. Alternativ ist es auch möglich, dass aufgrund allein der Auswahl der Dienstart „Wettervorhersage-

7

Dienst" der an erster Stelle in der Liste des Speichers 2B befindliche Dienst automatisch über die Luftschnittstelle des Kommunikationsendgerätes K angewählt wird.

Patentansprüche

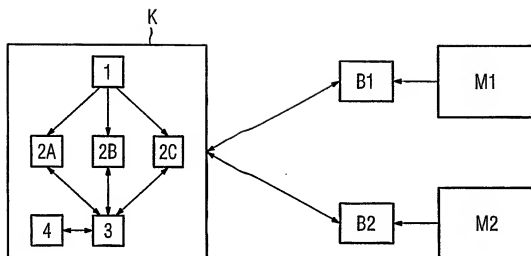
1. Mobiles Kommunikationsendgerät (K) zum Betrieb für mindestens zwei Mobilfunk-Kommunikationssysteme in jeweils
5 zugehörigen Mobilfunknetzen (M1, M2), deren jedes für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereitstellt, dadurch gekennzeichnet, dass das Kommunikationsendgerät (K) zum Empfangen und
10 Weiterverarbeiten von Datensätzen ausgebildet ist, die jeweils einer Art der Dienste zugeordnet sind.
2. Kommunikationsendgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
15 es derart ausgebildet ist, dass von den Mobilfunknetzen (M1, M2) mehrmals bereitgestellte Dienste derselben Art jeweils anhand der Datensätze in dem Kommunikationsendgerät (K) in Form einer Dienstart-Liste gespeichert werden.
- 20 3. Kommunikationsendgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Einträge in der Dienstart-Liste eine unterschiedliche Priorität aufweisen.
- 25 4. Kommunikationsendgerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass für die Priorität ein Bewertungskriterium definiert ist.
- 30 5. Kommunikationsendgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewertungskriterium benutzerdefiniert ist.

6. Kommunikationsendgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass es derart ausgebildet ist, dass die Liste auf einer Anzeigeeinrichtung (3) des Kommunikationsendgerätes (K) darstellbar ist und Auswahlmittel (4) vorgesehen sind zur Auswahl eines Dienstes einer gewünschten Dienstart aus der Liste.

7. Mobilfunk-Anordnung mit mindestens zwei Mobilfunknetzen, (M1, M2) denen jeweils ein Mobilfunk-Kommunikationsstandard zugeordnet ist, und mit mindestens einem mobilen Kommunikationsendgerät (K), das zum Betrieb für die mindestens zwei Mobilfunknetze ausgebildet ist, wobei jedes Mobilfunknetz (M1, M2) für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes (K) eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereit stellt, dadurch gekennzeichnet, dass die mindestens zwei Mobilfunknetze (M1, M2) zum Aussenden von Datensätzen ausgebildet sind, die jeweils einer Art der Dienste zugeordnet sind und das Kommunikationsendgerät (K) zum Empfangen und Weiterverarbeiten der Datensätze ausgebildet ist.

8. Mobilfunk-Anordnung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Datensätze Informationen enthalten, die eine Bewertung der zugehörigen Dienste durch den Benutzer gestatten.

1/1



C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Beitr. Anspruch Nr. |
|-----------|--|---------------------|
| X | WO 01/89249 A (DETEMOBIL DEUTSCHE TELEKOM MOBILNET GMBH; LUECK, BERND) 22. November 2001 (2001-11-22) | 1,7 |
| Y | Seite 2, Zeile 3 - Seite 3, Zeile 4 | 4,5,8 |
| A | US 6 603 755 B1 (PARKER ALLEN) 5. August 2003 (2003-08-05) Spalte 7, Zeile 19 - Spalte 8, Zeile 60 Abbildungen 1,8 ----- | 1-8 |

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012672

| Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument | Datum der Veröffentlichung | Mitglied(er) der Patentfamilie | Datum der Veröffentlichung |
|--|-------------------------------|-----------------------------------|---|
| US 5613213 | A | 18-03-1997 | KEINE |
| EP 0781064 | A | 25-06-1997 | US 5903832 A EP 0781064 A2 |
| WO 0189249 | A | 22-11-2001 | DE 10024584 A1 AU 7232201 A WO 0189249 A1 |
| US 6603755 | B1 | 05-08-2003 | AU 4999700 A BR 0010536 A CN 1360808 T EP 1179280 A1 JP 2003500910 T WO 0070901 A1 |
| | | | 05-12-2000 19-02-2002 24-07-2002 13-02-2002 07-01-2003 23-11-2000 |

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012672

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 H04Q7/32

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H04Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|------------|---|--------------------|
| X | US 5 613 213 A (NADDELL ET AL) 18. März 1997 (1997-03-18) | 1,7 |
| A | Spalte 1, Zeile 41 - Zeile 47 Spalte 1, Zeile 65 - Spalte 2, Zeile 50 Spalte 3, Zeile 20 - Zeile 40 Abbildungen 1,2 | 2-6, 8 |
| X | EP 0 781 064 A (NOKIA MOBILE PHONES LTD) 25. Juni 1997 (1997-06-25) | 1-3, 6, 7 |
| Y | Spalte 1, Zeile 20 - Zeile 31 Spalte 4, Zeile 1 - Zeile 11 Spalte 5, Zeile 50 - Zeile 55 Spalte 6, Zeile 16 - Zeile 26 Spalte 11, Zeile 29 - Zeile 34 Abbildungen 2A, 2B | 4, 5, 8 |
| | ----- -/- | |

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Stehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindungsartiger Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindungsartiger Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"A" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

16. Februar 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

02/03/2005

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tlx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Beauftragter

Rabe, M

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

CT IPS ADIF

An:

Eing.

09. März 2005

PCT

CT IPS AM Mob P
siehe Formular PCT/ISA220

rec. MAR 07 2005

IP

time limit 25.09.05

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absenddatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/012672

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

09.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

25.11.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04Q732

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-90298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Rabe, M

Tel. +49 89 2399-8801



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/012672

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

| | |
|---------------------------|--|
| Neuheit | Ja: Ansprüche 2-6,8 Nein: Ansprüche 1,7 |
| Erfinderische Tätigkeit | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-8 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-8 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Druckschriften verwiesen:

D1: US 5 613 213 A
D2: EP 0 781 064 A2
D3: WO 01/89249 A1

A. Unterlagen und Bemerkungen zu Abschnitt V:

1. Die Druckschrift **D1** (siehe insbesondere Spalte 1, Zeilen 41 bis 47; Spalte 1, Zeile 65 bis Spalte 2, Zeile 50; Spalte 3, Zeilen 20 bis 40; Figuren 1 und 2) offenbart, in Übereinstimmung mit **allen** Merkmalen von **Anspruch 1**, ein mobiles Kommunikationsendgerät (siehe "108" in Figur 1; Figur 2) zum Betrieb für mindestens zwei Mobilfunk-Kommunikationssysteme (siehe "SYSTEM A" und "SYSTEM B" in Figur 1) in jeweils zugehörigen Mobilfunknetzen (siehe "105" und "106" in Figur 1), deren jedes für einen Benutzer des Kommunikationsendgerätes eine Anzahl Dienste verschiedener Art bereitstellt (siehe insbesondere Spalte 3, Zeilen 28 to 32; siehe "SERVICES" in Figur 2), wobei das Kommunikationsendgerät zum Empfangen und Weiterverarbeiten von Datensätzen ausgebildet ist, die jeweils einer Art der Dienste zugeordnet sind (siehe insbesondere Spalte 2, Zeilen 12 bis 23).

Darüber hinaus offenbart auch die Druckschrift **D2** (siehe insbesondere Spalte 1, Zeilen 20 bis 31; Spalte 4, Zeilen 1 bis 11; Spalte 6, Zeilen 16 bis 26; Spalte 11, Zeilen 29 bis 34; Figuren 2A und 2B).

Der Gegenstand von Anspruch 1 ist daher **nicht neu**, Artikel 33 (2) PCT.

Es sollte außerdem beachtet werden daß, selbst wenn die Anmelderin beabsichtigen sollte, den Einwand bezüglich mangelnder Neuheit aufgrund einer geringfügig abweichenden Interpretation der Merkmale von Anspruch 1 und denen des in der Druckschrift **D1** bzw. **D2** beschriebenen Geräts in Frage zu stellen, der Gegenstand von Anspruch 1 hinsichtlich der Offenbarung der Druckschrift **D1** bzw. **D2** und dem normalen Fachwissen eines Fachmanns im Gebiet der Mobilkommunikationssysteme und entsprechender Techniken zur Bereitstellung von

Diensten in Multistandard-Systemen **keine erfinderische Tätigkeit** erkennen läßt, Artikel 33 (3) PCT.

- Die gleichen Bemerkungen, die im obigen Abschnitt 1 bezüglich Anspruch 1 gemacht wurden sind auch für den **unabhängigen Anspruch 7** gültig, da Anspruch 7 in Form eines auf eine Mobilfunk-Anordnung bezogenen Anspruchs auf der selben Merkmalskombination beruht wie Anspruch 1.

Der Gegenstand von Anspruch 7 ist daher **weder neu**, Artikel 33 (2) PCT, **noch** läßt er eine erfinderische Tätigkeit erkennen, Artikel 33 (3) PCT.

- Auch die **abhängigen Ansprüche 2 bis 6 und 8** enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie jeweils rückbezogen sind, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten, da die Merkmale dieser Ansprüche lediglich Weiterbildungen des Kommunikationsendgeräts bzw. der Mobilfunk-Anordnung aus Anspruch 1 bzw. 7 sind, die **im Prinzip** aus der Druckschrift **D2** (für **Ansprüche 2, 3 und 6**: siehe insbesondere Spalte 5, Zeilen 50 bis 55 in Verbindung mit Spalte 6, Zeilen 20 bis 26) ableitbar sind, **oder** für den Fachmann im Gebiet der Mobilkommunikationssysteme und entsprechender Techniken zur Bereitstellung von Diensten in Multistandard-Systemen naheliegende Ausgestaltungsvarianten darstellen (für **Ansprüche 4, 5 und 8**: siehe Dokument **D3**, insbesondere Seite 2, 2. und 3. Absatz).

Daher erfüllen die abhängigen Ansprüche 2 bis 6 und 8 **nicht** die Erfordernisse des Artikels 33 (3) PCT.

B. Weitere Bemerkungen zur vorliegenden Anmeldung:

Beim Eintritt in die PCT-II Phase (Prüfungsphase) oder in eine nationale/regionale Phase sollten die folgenden Erfordernisse berücksichtigt werden:

- Der **Anspruch 8** erfüllt **nicht** die Erfordernisse des Artikels 6 PCT bezüglich der

notwendigen Klarheit, da seine Merkmale in Form eines zu erreichenden Ergebnisses formuliert sind, ohne jedoch eine Einschränkung für die Anordnung in Form von Anordnungs-/Vorrichtungsmerkmalen zu enthalten.

Entsprechende Änderungen sind daher in Anspruch 8 erforderlich.

2. Um die Erfordernisse der Regel 6.3 b) PCT zu erfüllen, sollte jeder unabhängige Anspruch **korrekt** gegenüber dem nächstliegenden Stand der Technik (d.h. Druckschrift **D1** oder **D2**) in der **zweiteiligen Form** abgegrenzt werden.
3. Damit die Erfordernisse der Regel 5.1 a) ii) PCT erfüllt werden, sollten in der Beschreibungseinleitung die Druckschriften **D1** und **D2** angegeben werden, die bezüglich der vorliegenden Anmeldung einen relevanten Stand der Technik darstellen; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik sollte kurz umrissen werden.
4. Falls neue Ansprüche eingereicht werden, so sollte die Beschreibungseinleitung an diese neuen Ansprüche angepaßt werden, Regel 5.1 a) iii) PCT.
5. Bei einer eventuellen Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils einschließlich der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, daß **kein Sachverhalt hinzugefügt wird, der über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34 (2) b) PCT).**